

# Projekt „Berufliche Integration von geflüchteten BibliothekarInnen“

Praktikumsprojekt der Universitätsbibliothek und  
der Campusbibliothek / Freie Universität Berlin

# Projekt: „Berufliche Integration geflüchteter BibliothekarInnen in das wissenschaftliche Bibliothekssystem“

3-monatiges Praktikumsprogramm (12h/Woche) in der Campusbibliothek und anderen Bereichsbibliotheken der Freien Universität

„Jetzt habe ich wieder Hoffnung“

Der Bibliothekar Abdulsalam Jawish flüchtete 2015 aus Syrien – in der Campusbibliothek der Freien Universität hat er kürzlich ein Praktikum gemacht

03.06.2016

Sieben Jahre hat Abdulsalam Jawish als Bibliothekar in Syrien und den Vereinigten Arabischen Emiraten gearbeitet. Im Sommer vergangenen Jahres ist er als Flüchtling nach Deutschland gekommen. Seit Oktober 2015 läuft sein Asylverfahren, so lange darf er nicht arbeiten. „Ich wollte nicht warten, bis das Verfahren abgeschlossen ist, ich wollte etwas tun“, sagt Jawish. Deshalb hat er den Kontakt zur Freien Universität gesucht und ein Praktikantenprogramm für geflüchtete Bibliothekarinnen und Bibliothekare angestoßen – dessen erster Absolvent er ist.

Jawish kam mit einem Boot über das Mittelmeer von der Türkei nach Griechenland. Von dort aus ging es in Zügen, mit LKW und zu Fuß über die Balkanroute nach Deutschland. Nach



Abdulsalam Jawish hat ein Praktikum in der Campusbibliothek absolviert.  
Bildquelle: Manuel Krane



## Ziele:

- Erste Orientierung in der Arbeitsrealität in Deutschland
- Orientierung im wissenschaftlichen Bibliothekssystem (Geschäftsgänge, Software, Formal- und Sacherschließung)
- Coaching für die Arbeitssuche
- Tutorien zu interkultureller Kompetenz am Arbeitsplatz
- Hoffnung geben und Engagement zeigen

## Botschaft an die KOBV-Bibliotheken:

**Machen Sie mit, erleichtern Sie das Leben von und öffnen Sie die Türen für Menschen, die Hoffnung brauchen!**

<http://www.fu-berlin.de/campusleben/campus/2016/160603-Bibliothekar-aus-Syrien/index.html>

**Kontakt: Jouliette Kourie (kjoulie@zedat.fu-berlin.de); Dr. Cosima Wagner (cosima.wagner@fu-berlin)**